

Schädelbruch

Der Schädel umschließt das empfindlichste Organ des Menschen, das Gehirn. Auf diese Weise schützt er es vor Verletzungen. Gestützt wird er an seiner Basis von der Halswirbelsäule. Der Gesichtsschädel umfasst die Augenhöhlen, den Ober- und Unterkiefer.

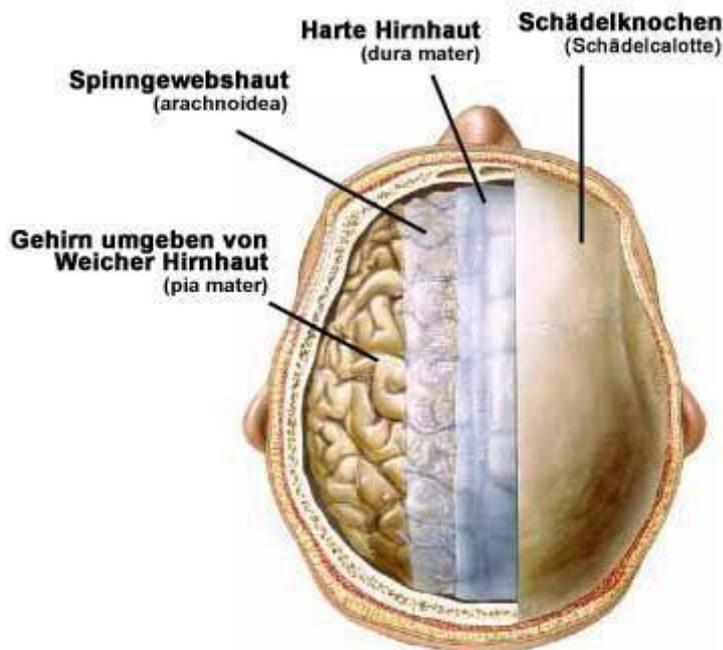


Bild: Bo Veisland / NetDoktor

Wie kommt es zu einem Schädelbruch oder zu einem Schädel-Hirn-Trauma?

Bei einem Sturz auf den Kopf können die Schädelknochen brechen. Auf Grund der Nähe zum Gehirn sind dabei Verletzungen des Gehirns nicht unwahrscheinlich. Medizinisch heißt diese Art der Verletzung von Schädel und Gehirn Schädel-Hirn-Trauma (SHT). Es gibt unterschiedliche Arten und Schweregrade eines Schädel-Hirn-Traumas, wonach sich letztlich auch die Therapie richtet.

Welche Anzeichen zeigen sich bei einem Bruch des Schädels oder bei einem Schädel-Hirn-Trauma?

Neben Zeichen wie Schwellung und Schmerzen ist es wichtig, eine Beteiligung des Gehirns abzuschätzen. Man unterscheidet drei Schweregrade des Schädel-Hirn-Traumas (SHT):

- SHT1: nur kurze Bewusstlosigkeit (unter 5 Minuten), keine Spätfolgen

- SHT2: Bewusstlosigkeit über fünf Minuten bis etwa 30 Minuten, Spätfolgen unwahrscheinlich
- SHT3: länger andauernde Bewusstlosigkeit, Spätfolgen wahrscheinlich

Verursacht werden diese Störungen oft durch Blutungen im Gehirn, die gleich nach der Verletzung oder bis zu 48 Stunden nach dem Unfall auftreten können. Eine stationäre Überwachung ist daher bei jedem SHT notwendig.

Es können folgende Symptome beobachtet werden:

- Verwirrtheit
- Schläfrigkeit
- Desorientiertheit
- Emotionale Störungen, z.B. Aggressivität

Wie wird ein Bruch des Schädels festgestellt?

Größere Brüche, vor allem wenn dabei die einzelnen Bruchstücke gegeneinander verschoben sind, lassen sich gut auf Röntgenbildern darstellen. Da aber Verletzungen des Gehirns im Vordergrund stehen, wird bei allen schwereren Verletzungen sofort ein Computer-Tomogramm angefertigt. Nur so kann eine gravierende Schädigung des Gehirns ausgeschlossen werden.

Wie wird ein Schädelbruch behandelt?

Eine Operation durch einen Neurochirurgen ist in der Regel notwendig, um die entstandene Blutung durch ein Öffnen des Schädels behandeln zu können.

Brüche, die zu einem Eindrücken des Schädels führen, werden gehoben.

Spalten- oder fugenförmige, so genannte fissurale Brüche ohne Verschiebung benötigen keine Versorgung. Sie heilen ohne spezielle Therapie problemlos.



Bild: Bo Veisland / NetDoktor

Brüche des Gesichtsschädels operiert ein Mund-Kiefer-Gesichtschirurg.

Die Weiterbehandlung richtet sich nach den Schäden des Gehirns. Alleinige Schädelbrüche benötigen keine spezielle Weiterbehandlung. Bei schweren Hirnverletzungen ist unter Umständen die Aufnahme in eine Spezialklinik oder eine geeignete Einrichtung zur Früh-Rehabilitation notwendig.

Wie ist die Prognose für die Heilung?

Komplikationen wie Wundheilungsstörung, Infektion oder Nachblutung sind selten. Bei schweren Hirnverletzungen sind bleibende Schäden wahrscheinlich. Diese können von leichten Störungen der Persönlichkeit oder der Merkfähigkeit bis zu schweren Ausfällen wie z.B. einem Wachkoma (Apallisches Syndrom) reichen. Eine intensive und frühzeitige Rehabilitation verbessert die Prognose.

Quelle: www.netdokter.at